

# Tag des offenen Denkmals Bremen und Bremerhaven

*Gemeinsam*  
Denkmale  
erhalten

Sonntag, 11. September 2016  
Führungen und Besichtigungen  
bei freiem Eintritt

Landesamt für Denkmalpflege Bremen  
Bremische Evangelische Kirche  
Deutsche Stiftung Denkmalschutz  
[www.denkmalpflege.bremen.de](http://www.denkmalpflege.bremen.de)



Freie  
Hansestadt  
Bremen

Das diesjährige Motto: „Gemeinsam Denkmale erhalten“ betrifft alle Denkmale, denn alle erfordern Teamwork zu ihrer Erhaltung. Denkmaleigentümer, Denkmalpfleger, Handwerker, Restauratoren und andere tragen das Ihre dazu bei. Gemeint sind aber besonders alle, die sich im gemeinsamen bürgerschaftlichen Engagement um die Erhaltung von Denkmalen bemühen oder sich ideell für Denkmale einsetzen. Beispiele dafür unter den Teilnehmern sind der Bürgerparkverein, die übrigen Garten-Fördervereine Knops Park, Wätjens Park und Thieles Garten in Bremerhaven, der Verein zur Erhaltung der Bockhorner Binnendüne, Vereine zur Förderung historischer Schiffe wie Seenotrettungskreuzer „Bremen“ und Dampfer „Welle“, der Deutsche Schulschiffverein, der Förderverein Altes Pumpwerk, der Verein Overnigelant mit Heinekens Park, Wiki Bremen mit dem Foto-Wettbewerb „wiki loves monuments“ im Haus Sandstraße 3, der Verein Freunde des Sendesaals, die Tischler-Innung mit dem Tischlereimuseum und last not least die Deutsche Stiftung Denkmalschutz mit ihren Infoständen im Rathaus, im Haus der Bürgerschaft und in Schloss Schönebeck. Was es sonst noch alles zu entdecken gibt, verrät der Programm-Flyer in Kurzform.

## Eröffnung Tag des offenen Denkmals

Der Tag des offenen Denkmals wird am Sonntag, den **11.09.2016** um **11.00** Uhr, im **Haus der Bürgerschaft**, Festsaal, 2. Etage, anlässlich des 50. Jahrestages des Hauses, eröffnet.

### Begrüßung

**Christian Weber**

Präsident der Bremischen Bürgerschaft

### Grußwort

**Dr. Carsten Sieling**

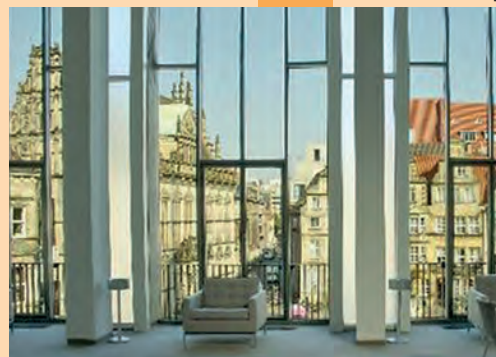
Präsident des Senats, Bürgermeister und Senator für Kultur

### Grußwort

**Prof. Dr. Georg Skalecki**

Landeskonservator

### Musikalisches Rahmenprogramm



## Bremen

### Rathaus (Am Markt 21, Altstadt)

Das Alte Rathaus ist ein gestreckter gotischer Rechteckbau von 1405-09 mit zwei ungeteilten Hallen und einer 1608-14 entstandenen Prunkfront. Ergänzungsbau (1909-13) von G. v. Seidl. Zugang: Neues Rathaus, Eingang Am Markt 21.

🕒 12.00 h – 17.00 h; alle Repräsentationsräume des Alten und Neuen Rathauses sind zugänglich, **letzter Einlass**: 16.30 h; Info-Stand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Förderprojekt der DSD; 📍 Eingang Schoppensteel

### St. Petri-Dom, ev., und Dommuseum (Am Dom 1, Altstadt)

Erster Bremer Dom 789 geweiht; heutiger Bau im Kern auf das 11. und 12. Jh. zurückgehend, Zweiturmfront und weitgehend erneuerte Fassaden von 1888-1901. Eindrucksvolle handwerkliche Ausstattungsdetails wie etwa das romanische Bronze-Taufbecken in der Westkrypta. 📍 **Gottesdienst**: 10.00 h; 🕒 11.30 h – 18.00 h; **Themenführungen**: (Domführer-Team) zu Aspekten der Restaurierungsgeschichte des Doms: 13.00 h, 15.00 h und 17.00 h,

### Baumwollbörse (Wachtstraße 17 – 24, Altstadt)

Bis heute ist Bremen einer der wichtigsten Handelsplätze für Baumwolle. Die 1872 als Institution gegründete Baumwollbörse ließ sich 1900-1902 von J.G. Poppe ein prunkvolles Kontorhaus (Stahlskelettbau mit Aufzügen und Paternoster) errichten. **Führungen** 11.00 h, 12.00 h, 13.00 h, 14.00 h, max. 25 Pers., **kostenlose Eintrittskarten** an der Rezeption der Baumwollbörse vom 05.09. – 11.09.2016, 14.00 h – 17.00 h

### Haus der Bürgerschaft (Am Markt 20, Altstadt)

Parlamentsgebäude, 1962-1966 nach konfliktreichem Planungsvorlauf nach Entwurf von W. Luckhardt, Berlin, erbaut. Das Haus der Bürgerschaft, neben dem Aalto-Hochhaus das bekannteste „junge Denkmal“ Bremens, feiert in diesem Jahr bereits den 50. Jahrestag seiner Einweihung.

📍 **Eröffnungsfeier zum Tag des offenen Denkmals**: 11.00 h;

🕒 bis 17.00 h; **„Offenes Haus“**: Informationsstationen mit Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft und MitarbeiterInnen der Bürgerschaftskanzlei an zentralen Punkten des Hauses; **Ausstellung** zur Geschichte der Bremischen Bürgerschaft, **Café**, Info-Stand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, **Büchertisch**, Möglichkeit zum **Gespräch mit Abgeordneten** der Bremischen Bürgerschaft

### Unser Lieben Frauen, ev.

#### (Unser Lieben Frauen Kirchhof 27, Altstadt)

Älteste Pfarrkirche Bremens (11. Jh.), ab 1230 als Hallenkirche neu erbaut; eindrucksvolle Buntglasfenster der Nachkriegszeit von A. Manessier. Förderprojekt der DSD

📍 🕒 13.30 h – 18.00 h; **ev. Gottesdienst** mit Bach-Kantate und Würdigung „50 Jahre Hauptfenster von Alfred Manessier“: 10.30 h; **kath. Gottesdienst**: 12.00 h; **Führungen** zu den Manessier-Fenstern (Ottmar Hinz, Dr. Anke Koehler): 14.00 h und 17.00 h; **Erläuterungen zur aktuellen großen Instandsetzung der Kirche** (Architekt Thilo Wichmann, Bremische Evangelische Kirche): 15.00 h u. 16.00 h; **Erkundung der Kirche** für Kinder und Eltern „mit Maßband und Taschenlampe“ (wird gestellt): 13.30 h – 18.00 h

### Bremenpedia im Haus Heineken (Sandstraße 3, Altstadt)

Im Haus Heineken, dem Dienstsitz des Landesamtes für Denkmalpflege, informieren Bremer Wikipedianer über die Kooperation von Denkmalpflege und Wikipedia, stellen den internationalen **Denkmal-Fotowettbewerb Wiki Loves Monuments** vor und erklären Nutzungs- und Aktionsmöglichkeiten. Weitere Infos: [www.denkmaltag.bremenpedia.org](http://www.denkmaltag.bremenpedia.org).

Haus Heineken, letztes erhaltenes Domherrenhaus Bremens mit mittelalterlichen Wurzeln, verfügt über die älteste bemalte Balkendecke Bremens (1580).

📍 🕒 12.30 h – 16.00 h; **Erläuterung der Decke** (Dr. Rolf Kirsch, Landesamt für Denkmalpflege): 13.00 h, 15.00 h

### Ehem. Postamt 1 mit Kaisersaal (Domsheide 15, Altstadt)

1875 – 78 nach Entwürfen von K. Schwatlo, Berlin als Kaiserliche Oberpostdirektion errichtet, heute als Schule genutzt, Kaisersaal mit prächtiger Ausmalung von A. Fitger.

**Führungen** durch den Kaisersaal (Wilhelm Tacke): halbstündlich von 12.00 h – 16.00 h (Beginn der letzten Führung), **Treff**: Treppenaufgang zum Postamt 1, Domsheide

### St. Stephani (Stephanikirchhof, Altstadt)

Gründung als Propsteikirche Mitte 11. Jh., im 12. Jh. Neubau als dreischiffige Basilika, 1139 mit St. Willehadi zusammengeslossen und Pfarrgerechtigkeit erlangt, Umbaustadien als Hallenkirche des 14. Jhs. und rückverwandelte historistische Basilika, nach starken Kriegszerstörungen vereinfachend wiederaufgebaut, Buntglasfenster von E. Mitzlaff (1966/67), seit 2007 als Kulturkirche genutzt. 📍 🕒 11.00 h – 17.00 h; **Ausstellungseröffnung** „Erhart Mitzlaff – Künstler, Christ und Pazifist“ aus Anlass des 100. Geburtstags des Künstlers: 11.30 h

### Haus Contrescarpe 19, Institut Français (Mitte)

Städtliches großbürgerliches Wohnhaus mit hohem rustizierten



🕒 11.00 – 17.00 h; **Führungen** alle volle Stunde, Beginn der letzten Führung 16.00 h; **Cafeteria mit Garten** geöffnet

### Tischlerei-Museum im „Viertel“

#### (Köpkenstraße 18 – 20, Mitte/Ostertor)

Die historische Tischlerei konnte durch die Tischler-Innung und einen Förderverein vor dem Abbruch bewahrt werden. Ausstellung mit über 20 funktionsfähigen historischen Holzbearbeitungsmaschinen. 🕒 11.00 h – 16.00 h, Erläuterungen und Maschinenvorführungen (Herr Baethke, Herr Gröne) nach Bedarf.

### „Haus des Reichs“ (Rudolf-Hilferding-Platz 1, Mitte)

Ehem. „Nordwolle“-Verwaltung, opulentes Kontorhaus, errichtet 1928-30 nach Plänen von H. und E. Gildemeister, heute Sitz der Finanzbehörden. Das Haus des Reichs ist nicht komplett zugänglich.

Eingangshalle (mit Info-Tisch), ausgewählte historische Räume der ehemaligen Nordwolle-Direktionsetage und Dachrestaurant: 📍 🕒 11.00 h – 17.00 h; **Führung** um 11.30 h, weitere Führungen und Besichtigungen der Maschinenzentrale nach Bedarf; je Führung max. 20 Pers., **kostenlose Eintrittskarten** abzuholen ab 11.00 h vor dem Haupteingang, danach am Info-Tisch in der Eingangshalle, solange Vorrat reicht; **Dachrestaurant** „La Cantina“ und **Dachgarten** mit **Kinder-Spielwiese** 🕒 11.00 h – 17.00 h; **Kinder-Suchspiele** „Schäfchen zählen“ / „Wer bewacht das Haus? – Tiere am Portal“, Mal- und Spielbogen zum Denkmaltag.

📍 Dachgarten ist nicht barrierefrei zugänglich.

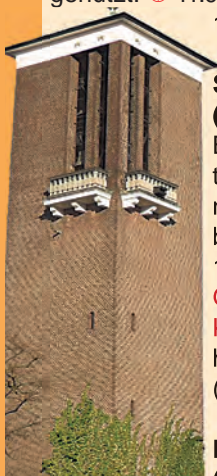
### Bürgerpark (Hollerallee, Schwachhausen)

Der Bürgerpark, ab 1866 nach Entwürfen von Wilhelm Benque im Auftrag des „Vereins für die Bewaldung der Bürgerweide“ (später: Bürgerparkverein) angelegt, ist einer der bedeutendsten deutschen Stadtparks des 19. Jhs. Ab 1906 im Norden um den Stadtwald erweitert. Die ausschließliche private Pflege und Finanzierung des Parks durch einen Verein ist deutschlandweit einmalig.

📍 **Führung** (Parkdirektor Tim Großmann, **Treff** am Weißen Tor der Parkverwaltung): 11:00 h – 12:30 h

### Villa Hollerallee 75 (Schwachhausen/Barkhof)

Prächtige großbürgerliche Bankiers-Villa Müller-Schall, erbaut 1900/02 durch F. Dunkel in den Formen „Deutscher Renaissance“, Halle mit Fresken von Arthur Fitger. Als „forum Kirche“ genutzt. ☎ 11.00 h – 17.00 h; **Führungen** (Pastorin Ruth Fenko): 12.00 h, 14.00 h und 15.00 h



### St. Ansgarii- Kirche, ev.

#### (Schwachhauser Heerstr. 40/ Holler-Allee)

Basilikaler Neubau (1955-57) anstelle der untergegangenen Altstadtkirche gleichen Namens nach Entwürfen von F. Brandt, bedeutender barocker Orgelprospekt (1611) und Kanzel von 1592 aus Alt-Ansgarii.

**Gottesdienst:** 10.00 h; ☎ ☎ 11.00 h – 14.00 h; **Kaffee** und **Führung** durch Kirche, Gemeindehaus und Garten: 11.00 h; weitere Führungen (Dr. Helga Kats) nach Bedarf

### Riensberger Friedhof

#### (Friedhofstraße 51, Schwachhausen)

1872-75 nach Entwürfen von C. Jancke, Aachen als Parkfriedhof angelegt. Das Krematorium nach Entwurf von H. W. Behrens (1907) wird seit 2002 als Kolumbarium genutzt. Friedhof ☎ 8.00 h – 20.00 h, Kolumbarium ☎ 11.00 – 17.00 h; **Führung** Kolumbarium (Irma Gerken, Umweltbetrieb Bremen; **Treff** Kolumbarium beim **Eingang H.-H.-Meyer-Allee**): 13.30 h; im Anschluss geführter Friedhofsrundgang ☎ möglich

### Oelzweig-Haus und Bremer Logenhaus

#### (Kurfürstenallee 8 u. 15, Schwachhausen)

Die beiden großbürgerlichen Villen der Zeit vor dem I. Weltkrieg dienen heute als Versammlungsorte von Freimaurerlogen: Nr. 15, erbaut von C. Krahn, als Bremer Logenhaus; Nr. 8, erbaut von Hans und Heinrich Lassen, als Haus der Loge zum Oelzweig.

Beide Häuser ☎ 11.00 h – 16.30 h; **Führungen im Oelzweig-Haus** zu jeder vollen Stunde, **im Bremer Logenhaus** ständig nach Bedarf; **Vortrag** im Bremer Logenhaus, Kurfürstenallee 8, zum Gebäude, zur Freimaurerei allgemein und zu den Aktivitäten der im Haus vertretenen Logen: 12.00 h; **Gastronomie** im Bremer Logenhaus geöffnet

### Sendesaal (Bürgermeister-Spitta-Allee 45, Schwachhausen)

Ehemaliger Sendesaal von Radio Bremen, 1952 als mittelgroßes Mehrzweck-Musikstudio erbaut. Der einflussreiche Rundfunk-Raumakustiker W. Kuhl erprobte hier diverse Innovationen. Der Verein Freunde des Sendesaals trug wesentlich zur Rettung des einst abrisssbedrohten Bauwerks bei.

☎ **Führungen** (Peter Schulze, Verein Freunde des Sendesaals e.V.): 14.00 h, 15.30 h

### Lloyd-Halle 4 und Lloyd-Gelände

#### (Richard-Dunkel-Str. 122 – 124, Neustadt)

Die ehem. Endmontagehalle der Bremer Lloyd-Motoren-Werke entstand 1953-54 nach Entwürfen von R. Lodders, Hamburg. Hier wurden die „Lloyd“-Kleinwagen des Borgward-Konzerns produziert. Heute ist die Halle als Teil des Lloyd Industrieparks renoviert und wieder in Nutzung, u.a. bieten die Lloyd Garagen Stellplätze für Oldtimer. **Führungen** über das ehem. Lloyd-Gelände (Peter Kurze, Automobil-Historiker), **Treffpunkt** Haupteingang Lloyd Industriepark, Pfortnerei: 14.00 h, 15.30 h; der Borgward-Club Bremen e.V. präsentiert seine Oldtimer

### Orangerie in Hasses Park und Landhaus Hasse (Tobias-Schule), Rockwinkeler Landstraße 41-43 (Oberneuland)



Die zwischen 1800 und 1820 errichtete sog. Orangerie ist das letzte Relikt des ehemaligen Landsitzes Ikens Hoff. Später wurde sie Teil des Landgutes Hasse, für das E. Gildemeister und W. Sunkel 1894-96 ein neues Wohnhaus im englischen Landhausstil erbauten. Das Gewächshaus mit funktionsfähig erhaltener Beschattungs-

mechanik wird heute von der Tobias-Schule erhalten und im Unterricht genutzt.

Beide Häuser im Erdgeschoss barrierefrei ☎ ☎ 13.00 h – 17.00 h; **Führungen; Musikprogramm** im Garten oder im Gewächshaus: 14.00 h, 15.00 h, 16.00 h; dazu **Kaffee und Butterkuchen**

### Heinekens Park (Oberneulander Landstr. 151/153)

Vom ehem. Landsitz des Bürgermeisters Chr. A. Heineken aus dem späten 18. Jh. hat sich neben dem Landhaus und dem Hofmeierhaus ein Restpark mit einer großartigen Heckenarkade („Heckentheater“) erhalten. Der Förderkreis Overnigelant e.V. arbeitet mit dem Umweltbetrieb Bremen bei der Instandhaltung der Oberneulander Parks zusammen. Im Februar 2016 wurde mit der aktuellen Sanierung des Heckentheaters begonnen. Infostand zur Vereinsarbeit in Heinekens Park ☎ ☎ 11.00 h – 17.00 h; **Führungen** durch den Park: 11.00 h, 15.00 h

### Speicher XI (Am Speicher XI 1, Walle/Überseestadt)

Der ca. 400 m lange Speicher XI am ehem. Überseehafen entstand aus der Zusammenlegung der beiden Hafenspeicher

XI und XIII (1910-12) im Nachkriegswiederaufbau. Die Rettung des Speichers und seine vielfältige Nutzung durch zahlreiche Institutionen, darunter die Hochschule für Künste, das Hafenumuseum Speicher XI und das Bremer Zentrum für Baukultur, war ein echtes „Alle-Mann-und-Frau-Manöver.“

☎ **Führung** „Der hundertjährige Riese“ durch das Hafenumuseum Speicher XI, Am Speicher XI 1 (Claudia Seidel): 15.00 h – 16.00 h. Dieser Rundgang gewährt Einblicke in die Geschichte des Speichers und führt durch eine im ursprünglichen Zustand belassene Abteilung des Bauwerks, die heute das Museumsmagazin aufnimmt, anschließend Gang durch die stärker veränderte Hochschulhälfte.

☎ **Führungen** durch Ateliers und Werkstätten der Hochschule für Künste, Am Speicher XI 8: 11.00 h, 12.30 h und 14.00 h. ☎ max. 20 Pers. je Gruppe, **Voranmeldung** per E-Mail vom 05.–09. Sept. unter f.pape@hfk-bremen.de erforderlich.

### Union-Brauerei (Theodorstraße 13, Walle)



Die Union-Brauerei wurde 1907-1908 nach Entwürfen von Fr. Neukirch errichtet und später mehrfach ergänzt und erweitert. Die Bauten des Ensembles sind nahezu vollständig erhalten, wenn auch ohne historische technische Ausstattung. Seit kurzem wird hier wieder Bier

gebraut und findet eine Nutzung als Erlebnisgastronomie statt. Regulär ☎ ☎ 11.00 h – 23.00 h; **Sonderführung** durch die Architekten des Umbaus: 11.00 h, 13.00 h, 15.00 h; **Spezialführungen** zum Bierbrauen nach Bedarf bis 20 Pers. je Gruppe: 11.00 h – 17.00 h; spezielle gastronomische Angebote zum Denkmaltag.

### Altes Pumpwerk (Salzburger Str. 12, Findorff)

Erbaut 1913-15 im Zuge der Neuordnung der Bremer Abwasserentsorgung; in fast 20-jähriger Arbeit von einem Verein zu einem Museum zur Geschichte der Stadtentwässerung und einer besonderen Veranstaltungsstätte entwickelt, gefördert von hanseWasser.

☎ ☎ 11.00 h – 18.00 h; **Führungen** durch die Maschinenhalle, die **Ausstellung** und den **unterirdischen Kanal**: ca. alle volle Stunde, letzte Führung 17.00 h; permanente **Videoschau** über die Abwassergeschichte und die Arbeit des Vereins; **Kinder-**



**programm** mit Kurzführungen und Werkstatt. Die Maschinenhalle und ein WC sind barrierefrei zu erreichen.

### Kirche Alt-Hastedt, ev. (Bennigsenstraße 7, Hastedt)

Neugotische Backstein-Saalkirche mit Einturmfront, 1862 aufgrund der Initiative zweier Kirchbauvereine nach Plänen von W. Weyhe erbaut.

☎ ☎ 10.00 h – 13.30 h; **Gottesdienst** für alle Sinne „Gemeinsam Denkmale erhalten“: 10.30 h, anschließend **Kirchkaffee; Führungen** nach Bedarf (Kantorin Ruth Drefahl): 12.00 h – 13.30 h

### Ev.-lutherische Kirche Hemelingen

#### (Westerholzstraße 19, Hemelingen)

1888-90 nach Plänen von Karl Börgemann, Schüler und Mitarbeiter von Conrad Wilhelm Hase, errichtet. Stattliche und für die Backstein-Neugotik der sog. Hannoverschen Schule typische Kirche, gut erhaltene Ausstattung.

☎ ☎ 10.00 h – 13.00 h; **Gottesdienst:** 10.00 h; **Führungen** (Klaus Brinkmann): 11.00 h, 12.00 h, 13.00 h; **Besichtigung** des Glockenturms möglich

### Arberger Mühle (Arberger Heerstr. 90, Arbergen)

Galerieholländer von 1803, älteste Bremer Windmühle, Betriebseinstellung 1968. An ihrem Beispiel wird gezeigt, wie sich seither das gemeinschaftliche Engagement für Denkmäler entwickelt hat. Dazu **Gesprächsrunde** mit lokalen Akteuren (Ortsamtsleiter, Kommunalpolitiker, Wasser- und Bodenverband Dahlwas, Bremer Heimstiftung, Lions Club Bremen Wilhelm Olbers). Vertreter des Mühlenhofes Hellwege berichten von ihren Erfahrungen und Strategien. Förderprojekt der DSD ☎ 12.00 h – 15.00 h, **Eröffnung** mit Gesprächsrunde: 12.00 h; **Ausstellung** zur Mühle „Rückschau und Ausblick“

### St. Johannes, ev., Lindenlaubengang im Alten Pfarrgarten (Arster Landstraße 51, und In der Tränke 23-25, Arsten)



St. Johannes ist ein Bau der 2. Hälfte des 13. Jhs. mit quadratischem Westturm und eingezogenem Chor; einzige breitmische Dorfkirche mit mittelalterlichen Gewölben. Turm neu mit Kupfer gedeckt 2011, große Kirchensanierung 2015. Der in Bremen einzigartige Lindenlaubengang im benachbarten Pfarrgarten geht auf das 18. Jh. zurück. Seine 2010 begonnene Instandsetzung soll 2016 zum Abschluss kommen. Kinder der nahegelegenen Schule wurden in die Nachpflanzungen einbezogen; dem Gemeindekindergarten dient der Garten als Spielfläche, in der ein pfleglicher Umgang mit der Natur eingeübt wird. Förderprojekt der DSD.

Kirche und Laubengang ☎ ☎ 11.30 h – 18.00 h; **Gottesdienst:** 10.00 h; **Führungen** (Kirche und Laubengang): 11.30 h, 15.00 h, 16.30 h

## Bremen-Nord


### Altes Packhaus Vegesack (Alte Hafenstraße 30, Vegesack)

Das Alte Packhaus Vegesack (KITO), ein ehemaliges Wohn- und Packhausgebäude, gehört mit dem Havenhaus zu den ältesten und bedeutendsten Bauten Vegesacks. Ursprungsbau aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts, rückwärtiger Speicherbau (1753). Beherbergt heute die Kultureinrichtungen „KITO“ und Overbeck-Museum. Der Verein „Altes Packhaus Vegesack“ hatte Anteil an der erfolgreichen Rettung des in den 1980er-Jahren abbruchbedrohten Hauses.

Overbeck-Museum   11.00 h – 18.00 h; **Führung:** 11.30 h; **Kinderprogramm** mit kreativen und spannenden Aufgaben rund um das Alte Packhaus und das Maler-Ehepaar Overbeck

### Thiele-Speicher (Alte Hafenstraße 44, Vegesack)

Ehem. Pack- und Lagerhaus am Hafen, um 1800. Giebelfront mit Ladepforten und Kranbalken. Domizil des Fecht-Clubs Bremen-Nord (FCBN) und des Kutter- und Museumshafens Vegesack e.V.

 11.00 h – 16.00 h; **Führungen** durch Mitglieder des FCBN; **Fechtsport-Demonstrationen:** 13.00 h – 15.00 h; Informationen über den Speicher als Lager; Vereinsheim des FCBN und Werkstatt des Kutter- und Museumshafens geöffnet, **Zugang zu Traditionsschiffen**

### Seenotrettungs-Versuchskreuzer „Bremen“

#### (Liegeplatz Hafen Vegesack, Zum Alten Speicher)

Als Motorrettungsboot „Konsul Kleyenstüber“ der DGzRS 1931 auf der Vegesacker Lürssen-Werft erbaut, dort 1952 zum Prototyp des modernen Seenotrettungskreuzers umgebaut, bis 1965 im Einsatz. Eine engagierte Crew hält das Schiff in Fahrt. Förderprojekt der DSD

**Open Ship:** 10.00 h – 18.00 h, Fahrstände und Maschinenraum können besichtigt werden, Klönschnack in der Messe, Interessenten werden in Gruppen bis max. 4 Pers. an Bord gelassen, Kinder ab 6 J. willkommen


### „Schulschiff Deutschland“

#### (Zum Alten Speicher 15, Vegesack)

Letztes der für den Deutschen Schulschiff-Verein (DSV) erbauten Segelschulschiffe, Stapellauf 1927. Letztes Vollschiff unter deutscher Flagge, nach wie vor unter der Obhut des DSV. 1995 restauriert und in die Lesummündung verholt, 2014/15 aufwendige Instandsetzung. Förderprojekt der DSD

**Open Ship:** 10.00 h – 18.00 h

### Historisches Wohnhaus Weserstraße 83, ehem. Bäckerei Harbers/Schnatmeyer (Vegesack)

Die 1798 erbaute frühere Bäckerei und Keksfabrik Harbers/Schnatmeyer ist Ausgangspunkt und erstes Ziel eines Spaziergangs durch die Weserstraße. Sie versorgte seit dem 18. Jh. Schiffe mit Hartbrot und Schiffszwieback; heute ist sie ein Wohnhaus.  10.00 h – 18.00 h



### Kapitänshäuser, Weserstraße (Vegesack)

In der ersten und zweiten Hälfte des 19. Jhs. erbaute, das Straßenbild prägende Giebelhäuser für Kapitäne und Angehörige anderer seefahrender Berufe an der Weserstraße (Nr. 22 bis 32).

**Führung** durch die Weserstraße (Herr Schnatmeyer), **Treffpunkt:** Weserstraße 83 (ehem. Bäckerei Harbers / Schnatmeyer): 10.30 h und 14.30 h; weitere Führungen nach Bedarf



### Knoops Park (Auf dem hohen Ufer, St. Magnus)

Mittelpunkt des heutigen „Knoops Park“ ist der von W. Benque gestaltete Park des ehemaligen Knoopschen Landgutes „Mühlenthal“. Hier und beim weiteren Rundgang zu Haus Schotteck und Haus Lesmona werden die Gartengestaltung erklärt und die Lebensgeschichten der begüterten Familien an der Lesum geschildert. Der Förderverein Knoops Park informiert über seine Tätigkeit.

  **Führung** (Christof Steuer, Vorsitzender des Fördervereins und Stefan Villena-Kirschner, Landschaftsarchitekt.): 11.00 h – 12.30 h, **Treffpunkt:** Parkplatz bei Haus Kränholm, Auf dem hohen Ufer/Ecke Raschenkampsweg.

### St. Martini, ev.-luth. (An der Lesumer Kirche, Lesum)

Im Kern mittelalterliche Kirche mit eindrucksvoller Höhenlage an der Lesum, Vierkanturm wohl spätromanischen Ursprungs, Saalbau, 1778/79 (J. Diercks).

  zu den Veranstaltungen und 16.00 h – 18.00 h; **Gottesdienst** (Pastorin Christiane Hoffmann): 10.00 h, im Anschluss **Kirchen-Café**; **Führung** (Pastorin Ute Schmidt-Theilmann): 11.30 h; **Orgelkonzert** (Kantor Hans-Dieter Renken): 17.00 h


### St. Michael, ev. (Grohner Bergstraße 1, Grohn)

Kreuzförmiger, romanisierender Sandstein-Zentralbau, erbaut 1906-08 nach Entwurf von K. Mohrmann, Hannover. Vollständige Ausstattung mit Ausmalung von Karl Bohlmann, Hannover und Buntglasfenstern von Georg Karl Rohde, Bremen.

**Gottesdienst:** 10.00 h (Pastorin Frauke Löffler); **Offene Kirche 11.00 h - 14.00 h**, Dachboden und Kirchturm können besichtigt werden; **Führungen**, 30 min. (Dr. Kirsten Schwichtenberg): 12.00 h und 13.00 h; **Konzert** auf der restaurierten Orgel (Jürgen Blendermann): 14.00 h – 14.30 h

### Schloss Schönebeck (Im Dorfe 5, Schönebeck)

Barockes Herrenhaus des 17. Jhs., stattlicher zweigeschossiger Backstein-Fachwerkbau mit erneuerter Rückfront in Backstein mit Sandsteingliederung von 1705 und Mansarddach, heute Museum, betrieben von einem Verein.

 10.30 h – 17.00 h; **Führungen** 11.00 h (Jens Rösemann), 15.00 h (Hans Witte); **Dachführungen** 13.00 h, 14.00 h, 16.00 h (Steffen Albracht, Sophie Seiser); **Kaffee und Kuchen** im historischen Schlosskeller: ab 14.00 h; Info-Stand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz: 10.30 h – 16.00 h



### Haus Blomendal (Austraße 9-9b, Blumenthal)

Haus Blomendal geht auf eine 1354 errichtete dreiflügelige Wasserburg zurück, die später mehrfach umgebaut wurde. Drei restaurierte, bemalte Bohlen-Balken-Decken des 16. bis 18. Jhs. Genutzt für vielfältige Aktivitäten vom Verein Burg Blomendal e.V.

Der Denkmaltag ist eingebettet in das **mittelalterliche Burgfest** (Eintritt kostenlos) mit historischen Ständen und Gewerken, Ritterlager und Musik sowie einem Mittelalter-Burgmarkt (Sa., 10.9., 13.00 h – 23.00 h; So., 11.9. 11.00 h – 18.00 h). Spezialprogramm zum Denkmaltag am 11.9.:

**Festgottesdienst** 10.00 h; **Führungen** durch die Räume der Burg stündlich von 11.30 h – 16.30 h (Beginn der letzten Führung), **Treff:** Haupteingang der Burg

### Reformierte Kirche und Friedhof Blumenthal (Landrat-Christians-Str. 78-80)



Monumentale neugotische Backsteinhallenkirche, entstanden 1877/79 nach Entwurf von J. Vollmer, einem Schüler von Johannes Otzen. Größte Kirche im Bereich Bremen-Nord. Das Innere beherbergt eine lange verschollene und 1980 restaurierte Kanzel von 1585 aus der alten Blumenthaler Kirche, die älteste Kirchenkanzeln Bremens.

  11.00 h – 16.00 h; **Friedhofsführung** (Manfred Hilke): 11.30 h

### Bremer Wollkämmerei



#### (Landrat-Christians-Str. 95 – 97, Blumenthal)

Die 1883 in Blumenthal gegründete ortsprägende Bremer Wollkämmerei (BWK) war bis 2009 die letzte produzierende Wollkämmerei Deutschlands. Der Förderverein Kämmereimuseum hält die Erinnerung an die Werks-geschichte wach.

**Ausstellung** (Förderverein Kämmereimuseum) im Alten Sortiergebäude, Haus 43/44,  11.00 h – 18.00 h; **Führungen** (Detlef Gorn), ca. 45 min., **Treff:** Haupteingang: 11.00 h, 14.00 h, 16.00 h; **Führungen** durch die Kammzuglagerbauten, Haus 100/101, heute Oldtimerzentrum (Zugang Nicolaus-H.-Schilling-Str. 6): 12.00 h, 15.00 h, 17.00 h, **Sonderführungen** bis max. 30 Pers. je Gruppe,  Anmeldung, 5. – 10. Sept., 0175-5202500 / klapproth@bremerproaqua.de

### Wätjens Park (Landrat-Christians-Straße, Blumenthal)

Das Landgut Wätjen entstand 1830 für den Kaufmann und Reeder Diedrich Heinrich Wätjen; endgültige Ausformung durch den Sohn Christian Heinrich Wätjen in der 2. Hälfte des 19. Jhs. Der Förderverein Wätjens Park stellt sich, seine Arbeit und die Parkanlage vor.

  permanent; **Parkmöglichkeit:** am Sportplatz Löh, Am Forst, gegenüber Park-Haupteingang, **Führung** (Rainer Franckenberg): 11.00 h, Dauer ca. 90 min., **Treff:** Haupteingang

### Bockhorner Binnendüne

#### (Treff: Am Steending 114, Lüssum-Bockhorn)

Seit über zehn Jahren setzt sich die privat organisierte Aktionsgemeinschaft Binnendüne für den Erhalt der Bockhorner Binnendüne ein. Dort liegt ein bronzezeitlicher Bestattungsort, im Umfeld weitere archäologische Fundstellen.

Darstellung der Aktivitäten an der Binnendüne durch Mitglieder der Aktionsgemeinschaft: 14.30 h – 17.00 h; **Grußwort** der Schirmherrin der Aktionsgemeinschaft Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert: 14.30 h; **Führungen** (Dr. Uta Halle, Landesarchäologin): 15.00 h und 16.00 h ab der Straße Am Steending 114; nächst gelegene **Bushaltestelle:** Bus 94/95, Rastener Straße.

## Bremerhaven

### Große Kirche bzw. Bürgermeister-Smidt-Gedächtniskirche, ev. (Bürgermeister-Smidt-Str. 45, Mitte)

Dreischiffige neugotische Backstein-Hallenkirche mit Maßwerk-Turmhelm nach Freiburger Vorbild, 1853-55 von S. Loschen. Nach Kriegszerstörung vereinfachend wiederaufgebaut.

☎ 10.00 h – 11.00 h u. 14.00 h – 17.00 h, **Gottesdienst:** 10.00 h; **Führung** (Pastor Dirk Scheider): 16.00 h

### Deutsches Schifffahrtsmuseum (Hans-Scharoun-Platz 1, Mitte)

Das Deutsche Schifffahrtsmuseum (DSM) ist eines von acht Forschungsmuseen der Leibniz-Gemeinschaft. Der Entwurf für den eigenwilligen organischen Museumsbau stammte von dem in Bremerhaven aufgewachsenen und international bekannten Hans Scharoun. Kogge und Seute Deern Förderprojekte der DSD.

Museum ☒ und Museumsschiffe (mit Ausnahme des U-Boots) kostenlos ☎ 10.00 h – 18.00 h; **Schiffsführung** „Die Bark „Seute Deern“ (Dr. Dirk J. Peters): 11.00 h; „Die Bremer Hansekogge von 1380“, **Baustellenführung** durch die Koggenhalle: 14.00 h, **Treffpunkt** jeweils an der Museumskasse

### Dreimastbark „Seute Deern“ (Museumshafen am DSM, Hans-Scharoun-Platz 1, Mitte)

Als hölzerner Viermastgaffelschoner „Elizabeth Bandi“ 1918 in Gulfport/Massachusetts vom Stapel gelaufen, 1938 als Schulschiff für die Hamburger Reederei John T. Essberger zur Dreimastbark umgetakelt. Seit 1966 in Bremerhaven, Ausgangspunkt der Planungen zur Gründung des Deutschen Schifffahrtsmuseums. Förderprojekt der DSD.

**Open Ship** an Deck: 10.00 h bis Einbruch der Dunkelheit, Innenbereich – für Restaurantgäste – ☎ ab 11.00 h; **Führung** s.o. (DSM): 11.00 h

### Ehem. Schutzpolizei-Kaserne Rotersand, heute havenhotel Bremerhaven (Bürgermeister-Smidt-Str. 217, Mitte)

Stattliches, ortsbildprägendes Bauwerk, 1925-1926 in traditioneller achsensymmetrischer Kasernenbauweise nach Entwürfen von Baurat Ulrich errichtet zur Unterbringung der bremischen Schutzpolizei, heute als havenhotel Bremerhaven genutzt.

☒ **Führung** (Herr Grotelüschen): 11.00 h

### Villa Rogge (Kurfürstenstraße 3, Mitte)

Errichtet 1902 von der Baugesellschaft W. Rogge für den

Firmeninhaber Wilhelm Rogge. Eines der seltenen Wohnhäuser Bremerhavens in Jugendstilformen. Nach Leerstand und Bauschäden hat die Instandsetzung begonnen.

**Führung** (Herr Dokoza): 11.00 h und 14.00 h

### Dampfer „Welle“ (Liegeplatz am Schaufenster Fischereihafen, Kohlenkai, Geestemünde)

Letztes erhaltenes Dienstschrift der Weserkorrektur, Stapellauf 1915 als Bereisungs- und Schleppdampfer. Als entstelltes Gastronomie-Schiff 1994 an der Bremer Schlachte gesunken. Der Verein „Dampfer Welle“ e.V. hat bereits einen Großteil der Wiederherstellung bewältigt. Förderprojekt der DSD.

**Open Ship:** 10.00 h – 18.00 h; Vereinsmitglieder erklären das Schiff und die Arbeiten an Bord; **Aktionen:** Filmvorführung „Letzter Betriebstag 1975“, Funktionsmodell „Tischdampfmaschine“, Videospiele „Fahrt mit der Welle“; **Kaffee & Kuchen**

### Seitentrawler „Gera“ (Liegeplatz am Schaufenster Fischereihafen, Fischkai, Geestemünde)

Die „Gera“, 1959 in Wolgast vom Stapel gelaufen und vom Fischkombinat Rostock betrieben, ist der letzte deutsche Seitentrawler. Schiffe dieses Typs prägten früher den Betrieb im Fischereihafen. Außenstelle des Historischen Museums Bremerhaven.



**Open Ship:** 10.00 h – 18.00 h; **Vorführung** der Vater- und Sohn-Maschinenanlage: 11.00 h, 13.00 h; **Brückenbesichtigung:** 14.00 h – 16.00 h

### Herz-Jesu-Kirche, kath. (Eupener Str. 60, Lehe)

Von M. Jagielski 1910/11 erbaute, frei gotisierende Backsteinbasilika mit doppelgiebeligem Querschiff und über Eck gestelltem Turm, auffällig großes Kirchenschiff („Leher Dom“).

☒ **Gottesdienst:** 11.00 h; ☎ 12.00 h – 13.00 h; **Führung** (Paul-Elmar Hagedorn): 12.00 h

### Pauluskirche, ev.-luth. (Hafenstr. 124, Lehe)

Neugotische Wandpfeilerkirche mit 75 m hohem Westturm, erbaut 1902-05 von E. Wendebourg. Nach Kriegsschäden 1950-52 wiederhergestellt.

☒ **Eröffnungsgottesdienst:** 10.00 h zum Denkmaltag (Pastorin Heike Breuer und Olaf Mahnken, Denkmalschutzbehörde Bremerhaven); **Turmbesteigung** (10-12 Pers., Dauer: ca. 30 min.): ca. 11.00 h, 15.00 h, 16.30 h

### Thieles Garten (Mecklenburger Weg 100, Leherheide)

Ab etwa 1925 entstandener romantischer Skulpturenpark der Künstler-Autodidakten Gustav, Georg und Grete Thiele. 2014 und 2015 wurden mehrere der ungewöhnlichen Betonskulpturen aufwendig restauriert. Der Förderverein stellt den Park und seine Arbeit vor.

☒ ☎ 10.00 h bis Einbruch der Dunkelheit; **Führung** (Frau Grahn, **Treff** am Parkeingang): 11.00 h

### Ehem. „Gasthof zum Schloß Morgenstern“ mit „Friesenstube“ (Burgstraße 1, Weddewarden)

In der „altddeutsch“ eingerichteten „Friesenstube“ von 1882 trafen sich die „Männer vom Morgenstern“ um Hermann Allmers. Das Dachgeschoss des historischen Gasthauses wurde gerade zur Sicherung der Bausubstanz saniert. Heute ist das Haus ständiger Sitz des noch immer existierenden heimatgeschichtlichen Vereins.

☎ 10.00 h – 17.00 h; **Führungen:** stündlich ab 11.00 h; ☎ Erdgeschoss barrierefrei

### Zionkirche, (Wurster Str. 404, Weddewarden-Imsum)

Neugotische Backsteinkirche, 1875-1878 nach Entwürfen v. A. Schwägermann u. C. Pogge mit schöner, teils aus der alten Imsumer Kirche stammender Ausstattung, (barocke Holzschnitzbilder, Taufbecken v. 1284, Bronzeglocke v. 1455). Aufwendige Instandsetzung des Inneren 2014-2015 mit Freilegung eines Sternenhimmels.

☒ **Führung** (Hans-Herbert Hämmerling und Pastor Michael Maschke): 14.00 h